

Die Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen. Einzelpreis 5 Mark

Bezugspreis: monatlich 120.- ohne Zustelgebühren, Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Briefträger und andere Anzeigengänger entgegen.
Morgen-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die Spalte 14 mm breit zum Grundpreis 8.-. Die Spalte 20 mm breit zum Grundpreis 12.-. Abwärts nach Zahl, Schriftgröße, Farbe, etc.
Verkaufsstelle Halle-Saal: Leipziger Straße 11/12, Fernruf Zentral 7801.
Verkaufsstelle Berlin: Bernauer Str. 80, Fernruf am Kurier 11, 10299.
Eigene Berliner Schriftleitung. — Druck von Otto Ehle, Halle-Saal

Der türkische Siegesrausch

Waffenstillstandsverhandlungen?

London, 11. September.
„Daily Mail“ meldet aus Konstantinopel, daß dort von den Fürsten große Siegesfeiern veranstaltet werden. Die Moscheen seien illuminiert, in der Hagia Sophia ist ein Festgottesdienst abgehalten worden, an dem 70 000 Personen, darunter 30 000 innerhalb des Gebäudes teilnahmen. Auch der türkische Kronprinz war zugegen. Nach dem Gottesdienst erklangen Märsche wie „Lang lebe Kemal!“ „Wieder mit Griechenland!“ „Wieder mit allen Griechen!“
Nach dem „Daily Telegraph“ aus Staflutta sind dort alle Häuser von Mohammedanern anlässlich des Sieges der Fürsten über die Griechen besetzt. In einigen Vierteln der Stadt wurde am Freitag illuminiert und ein Feuerwerk abgebrannt. In den meisten Moscheen wurden Gebete zum Dank für den Sieg über die Griechen verrichtet.
Neuer meldet aus Konstantinopel: In nahegelegenen Kreisen glaube man, daß die griechischen Truppen sich von Eski-Schischak und den anderen Bezirken Thrakiens zurückziehen. Gerüchtesweise veranlaßt, daß die englische Flottenbasis von Konstantinopel nach Lemnos verlegt wurde.

London, 11. September.
Der „Times“ zufolge sind in britischen amtlichen Kreisen erklärt, Wladislaw Kemal Pascha habe die Vertreter der alliierten Oberkommission und des griechischen Oberbefehlshabers eingeladen, mit ihm zusammenzutreffen, um die Waffenstillstandsverhandlungen zu eröffnen. Der Kommandeur der türkischen Truppen, die in Smyrna eingedrungen, sagte den Alliierten zu, daß keinerlei Waffenbesitz stattfinden würden. Der „Times“ zufolge verbot sich die britischen Kriegsmarine nicht, die über den Ort der Lage, man glaubt in Smyrna, zu erklären. Der Kommandeur der türkischen Truppen, die in Smyrna eingedrungen, sagte den Alliierten zu, daß keinerlei Waffenbesitz stattfinden würden. Der „Times“ zufolge verbot sich die britischen Kriegsmarine nicht, die über den Ort der Lage, man glaubt in Smyrna, zu erklären. Der Kommandeur der türkischen Truppen, die in Smyrna eingedrungen, sagte den Alliierten zu, daß keinerlei Waffenbesitz stattfinden würden.

Eine Botschaft Konstantins

London, 11. September.
Der „Times“ zufolge sind in britischen amtlichen Kreisen erklärt, Wladislaw Kemal Pascha habe die Vertreter der alliierten Oberkommission und des griechischen Oberbefehlshabers eingeladen, mit ihm zusammenzutreffen, um die Waffenstillstandsverhandlungen zu eröffnen. Der Kommandeur der türkischen Truppen, die in Smyrna eingedrungen, sagte den Alliierten zu, daß keinerlei Waffenbesitz stattfinden würden. Der „Times“ zufolge verbot sich die britischen Kriegsmarine nicht, die über den Ort der Lage, man glaubt in Smyrna, zu erklären. Der Kommandeur der türkischen Truppen, die in Smyrna eingedrungen, sagte den Alliierten zu, daß keinerlei Waffenbesitz stattfinden würden.

Oberschlesienkundgebung in Berlin

Berlin, 11. September.
In Etanischen Opernhause fand gestern die Wahlteilnahme Kundgebung zum Behen des Oberschlesien-Giftbundes statt. Die Räume des Opernhauses waren bis auf den letzten Platz besetzt. Die Feier begann mit der Ansprache von Oberpräsident Dr. Ludwig Müller, der einen Antrag an Oberschlesien, die die Idee zu dem jenseitigen deutschen Lande, dem Schmerz um seine Not und der Treue zu ihm ihre eigenen Ausdruck gab. Es folgte der Monolog des Hans Sachs aus den „Wehringern“, von Michael Bohn in glänzender Vortragart, wobei der Reichspräsident das Wort zu einer Ansprache, in der er u. a. ausführte:
Danbar sind wir das Vertrauen, das die Provinz entgegenbringt, und für am vergangen Sonntag so eindrucksvoll bekräftigt ist durch das Ansehen der Volksgemeinschaft der Oberschlesien-Giftbund gestellt. Er umfaßt alle Stände und Schichten unseres Volkes. In enger Verbindung mit den Regierungen und Verwaltungsbehörden, den kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Organisationen will er planmäßig wiederanzubauen helfen und die ihm aufstehenden Aufgaben ernst und gewissenhaft bewältigen. Er wird sich auch bei den verschiedenen Behörden und bei den verschiedenen Organisationen in und über Oberschlesien gefahren und hat die obersteinständige Bevölkerung nun auch die Gewißheit, daß sie endlich zur Ruhe kommen und zur vollen Entfaltung ihres reichen Vermögens und ihres lebendigen Willens in aufbauender Arbeit kommen wird. So sind doch aus den verschiedenen Schichten unseres Volkes so viel alte Wunden und Schäden zu heilen, daß dem Oberschlesien-Giftbund noch große, schwere, aber auch dankbare Aufgaben zu lösen bleiben. Bei der Erfüllung dieser wohlwollenden Aufgabe wird ihm die zentralistische Gleichberechtigung noch Kräfte unterstellen, und ich treue mich, dem Vorleser des Giftbundes hier die Mitteilung machen zu können, daß sein Antrag auf Genehmigung...

Lotterie zur Aufbringung von Mitteln für die Zwecke des Giftbundes

Die Aufhebung unserer ober-schlesischen Landesteue, bei Preußen zu bleiben, hat ihre große Bedeutung nicht nur über die Grenzen Oberschlesiens hinaus, weil sie eine entscheidende Waffe an die Westfronten darstellt, die darauf gerichtet sind, das Ideal einer größeren Einheit des Reiches durch die Auflösung Preußens zu verwirklichen. Nachdem hier in Oberschlesien abgelehnt ist, den ersten Schritt zur sogenannten Aufhebung der Reichsteue, auch in das Glied der Reichsteuerei zu tun, glaube ich, daß auch in anderen preussischen Provinzen diese Frage nunmehr aus der öffentlichen Debatte verschwinden wird. Denn in der heutigen Zeit unseres Vaterlandes werden wir keine Aufhebung, sondern Aussonderung des aufbauenden Reiches, durch die harmonische Zusammenarbeit aller seiner Glieder. Das ist jetzt das Gebot der Stunde. Dieser Wunsch kann aber nur geleistet werden, wenn mehr als das Aufstehen geleistet und das Menschenmögliche an allen Stellen des Volkes herausgeholt wird. Das heißt aber nicht erzwungen, sondern freiwillig und freudiges Zusammenarbeiten, eine starke gemeinsame Hingabe vorant.

Ungewöhnliche Hebertritt zur Deutschen Volkspartei

w. Berlin, 12. September.
Der Abgeordnete Dr. Düringer ist zur Deutschen Volkspartei übergetreten und hat sich der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei angeschlossen.

Schamlose französische Heuchelei und Lüge

Die französische Regierung veröffentlicht den Bericht, den Frankreich den Alliierten in der Rüstungsfrage erstattet. Dieser Bericht ist ein Gemisch von Heuchelei und Unwahrheiten, besonders deshalb, weil er Deutschland dafür verantwortlich macht, daß Frankreich so hohe Rüstungsbestände aufrechterhält. In diesem Bericht heißt es:
Die Rüstungen Frankreichs mußten den internationalen Verpflichtungen genügen, die sich bei der Durchführung der „Friedensverträge“ ergeben, sowie aus den Forderungen der Sicherheit Frankreichs und seiner Verbündeten. Für die Durchführung der Verträge belanden sich die Rüstungen Frankreichs auf 160 000 Mann (Bestellung der Rheinlande, des Saargebietes, Konstantinopels, Syriens, Kameruns und Logos). Keine Macht in Europa übernahm die bestehende internationale Verpflichtungen. Die Kolonien und Protektorate erfordern 280 000 Mann. Im Innern des Landes werden außer der Gendarmarie und der republikanischen Garde (im ganzen 28 000 Mann), für die Aufrechterhaltung der Ordnung wenigstens 25 000 Mann gebraucht, die zum Teil der Armee entnommen werden. Über die Verteilung der französischen Streitkräfte gegen einen äußeren Feind erklärt der Bericht: Frankreich wolle immer den Frieden. (1) Es beweise dies, indem es während beinahe fünfzig Jahren hinweg an seiner Flanke eine schreckliche Wunde ertrag. Es machte die energigsten Anstrengungen, den letzten Konflikt zu vermeiden und um ihn unmöglich zu machen, ging es soweit, seine Grenzen zu entblößen und unter einen in Waffen starrenden Europa als letzter zu mobilisieren. Aber verarmt, verwundet und bei der geringen Anzahl von Geburten würde Frankreich, das in 125 Jahren fünfmal Invasionen erduldet, seine grenzgehende Aufgabe, sich zu verteidigen, vernachlässigen und hier seine Hoffnung, den Frieden und die Freiheit zu schützen, nicht erfüllt, wenn es keine frühlich wiedererworbene Grenzen betrachtet und gegen die Eventualitäten eines neuen Konfliktes die notwendigen Maßnahmen ergreift. Frankreich ist fast die ganze Welt ohne den Frieden, aber wollen in dem besiegten Deutschland alle den Frieden aufrechterhalten? Eine schreckliche Bewegung von Gewalttaten, die fast jeden Tag entsetzt werden und die sich bis zur periodischen Ermordung verheilen, beweist, daß in Deutschland nur selten der Friede herrscht, um sich einem Kriege zu widersetzen. Wenn die deutsche Regierung aber der französischen bei dieser Aufgabe hilft und die oben erwähnten Maßnahmen erteilt, so beweist das noch nicht, daß die deutsche Regierung die notwendige Mäßigkeit hätte, um dieser Bewegung Einhalt zu tun. Man kann sagen, daß Deutschland seine Niederlage nicht bismerte. Man kann sagen, daß mit wenigen Ausnahmen, deren Steigerungen fortschreitend Frankreich glücklicherweise...

fein Deutscher den Vertrag von Versailles als etwas anderes als eine unerträgliche Ungerechtigkeit betrachtet, als einen ungewöhnlichen Mißbrauch der Gewalt, als einen Frieden vor Schwand und der Gewalt, gegen den jedes Mittel des Widerstandes berechtigt ist.

Deshalb macht der Gedanke der Revanche, der methodisch gegen Frankreich gerichtet und jeden Tag von der alliierten Presse und von militärischen Kundgebungen aller Art unterhalten wird, Fortschritt, und seine Autorität wäre noch genügend hart, um die Revanchegedanken unter den Volksmassen anzukurbeln.
Die französische Regierung stellt dann die wichtigsten Ursachen möglicher Konflikte auf. Die Nachbarkonten Deutschlands, die frühlich gekündigt wurden, könnten solche Konflikte herbeiführen: Oberschlesien, das Saargebiet, Österreich und Jugoslawien, die der gemeinsame Haß gegen Polen Deutschland näher und tiefer die deutschen Großindustriellen die Sozialisierung bereits vorbereiten. Gegen alle diese Fälle müßten alle militärischen Möglichkeiten Deutschlands gerüstet werden. Eine Mobilisierung in Deutschland ist durchaus möglich. Allerdings infolge des Versailles Vertrages wäre Deutschland nicht in der Lage, alle seine Kräfte wie im Jahre 1914 sofort in Bewegung zu setzen, aber wenn Deutschland den Krieg wolle, könne es in kurzer Zeit vorgehen. Die Vernehmung der Anzahl seiner Reichswehrdivisionen gelte Deutschland, eine bedeutende Anzahl von Divisionen in einem Monat zu mobilisieren. Andere würden in gewissen Zeitabschnitten folgen. Man würde die Periode der politischen Spannung genötigt vergrößern, um eine Mobilisierung möglich zu machen, wenn die alliierte Kontrollkommission verschoben wäre und die Mobilisierung durch die Schutzpolizei gedeckt wäre. So muß Frankreich höhere Verpflichtungen auf sich nehmen, um dieses zu verhindern. Frankreich besitze gegenwärtig 32 Divisionen. Sechs Divisionen mit 92 000 Mann müßten in den Rheinlanden stehen, 26 Divisionen mit 335 000 Mann stehen auf französischem Boden, zusammen 427 000 Mann. Hinzu kommen 160 000 Mann auf französischem Boden und 280 000 Mann in den Kolonien, zusammen also eine Armee von 787 000 Mann.
Über die französische Regierung bemerkt (1) daß mit 690 000 Mann. Sie habe also gegen das Jahr 1913 200 000 Mann mehr und sie habe auch die Mittel...

Dollar amtl. 1538,07 G.

Halle und Umgebung

Halle, 12. September.

Erstattung von Fahrgeld

Die Eisenbahn schreibt: Bei der Reichsbahn werden sämtlich Millionen von Fahrgeldern veräußert, die aus den verschiedensten Gründen überhaupt nicht oder nur teilweise bezahlt wurden. Die nicht bezahlten Fahrgeldern können die Eisenbahn nur dann zur Erstattung des Fahrgeldes ohne weiteres zurückgeben oder umgelaufen werden. Bei durchgehenden Fahrgeldern, die nachweislich nur zum Beziehen des Bahntickets benutzt sind, wird der Fahrgeldanspruch einbehalten, im übrigen wird das Fahrgeld ohne Antrag zurückgestellt.

Die Reichsbahn unterscheidet zwischen bestimmten Voraussetzungen für die Erstattung des Fahrgeldes, wenn aber das Fahrgeld zur Vermeidung von Betrugsfällen, wegen der Berechnung des Interessesbetrages, der notwendigen Zustimmung der anderen Beteiligten bedürftig ist, nur auf dem sogenannten „Reklamationswege“ erstattet werden. Auch diese Fälle sind noch sehr zahlreich. Es wurden im August einige Eisenbahnstationen im Jahre 1921 rund 4000 Erstattungsanträge erledigt. Ein großer Teil dieser Anträge erfordert außer der rein geschäftlichen Erstattung des Fahrgeldes noch die Einreichung von schriftlichen Bescheinigungen mit anderen Bahnen und sonstige umfangreiche Verwaltungsarbeit. Die Bearbeitung der über 4000 Anträge veranlaßte allein einen Personalumfang von über 4000 Mann. Wegen Umfangs von weiteren Erstattungsanträgen und fällige Rückzahlung des Fahrgeldes ist die Erstattungsstelle der Reichsbahn also jährlich viele Millionen Mann.

Die Bahn muß diese Kosten natürlich selbst bestreiten, wenn sie aus Gründen, die sie zu vertreten hat (z. B. Anschlußverweigerung durch Überfüllung, Ausfall eines Gütes, Ablaufverweigerung durch die Eisenbahn, die die Fahrgelder nicht zu vertreten hat), die Kosten der Erstattung zu tragen hat. In anderen Fällen, in denen die Bahn aus geschäftlichen Gründen, aus Raune oder sonstigen, in der Person des Reisenden liegenden Gründen unterliegt oder unterliegt, kann die Bahn die Kosten der Erstattung zu tragen haben. In diesen Fällen ist die Bahn zu vertreten. Bei einem Betrieb mit großen Umsatzeinbußen unterliegt dieses weitestgehend dem eigenen Willen. Es kann aber bei einem wirtschaftlichen Unternehmen, das nur unter den größten Schwierigkeiten einen Ausgleich der Kosten zu finden vermag, ein solches Unternehmen, das die Kosten der Erstattung zu tragen hat, eine gewisse Unterstützung zu leisten. Die Bahn hat die Kosten der Erstattung zu tragen, wenn sie die Kosten der Erstattung zu tragen hat. Die Bahn hat die Kosten der Erstattung zu tragen, wenn sie die Kosten der Erstattung zu tragen hat. Die Bahn hat die Kosten der Erstattung zu tragen, wenn sie die Kosten der Erstattung zu tragen hat.

Die Reichsbahn hat die Kosten der Erstattung zu tragen, wenn sie die Kosten der Erstattung zu tragen hat. Die Bahn hat die Kosten der Erstattung zu tragen, wenn sie die Kosten der Erstattung zu tragen hat. Die Bahn hat die Kosten der Erstattung zu tragen, wenn sie die Kosten der Erstattung zu tragen hat. Die Bahn hat die Kosten der Erstattung zu tragen, wenn sie die Kosten der Erstattung zu tragen hat. Die Bahn hat die Kosten der Erstattung zu tragen, wenn sie die Kosten der Erstattung zu tragen hat.

Der Zuckerpreis für Halle

Die Preisprüfungsstelle für Meißner in Halle schreibt: Die Preisprüfung für Inlandszucker, den die Zuckerwirtschaftslehre festgesetzt hat, beträgt 1200 Pf. für den Zentner. Für den Rest der Ernte 1921/22 stellt sich danach der Preis des geschäftlichen Inlandszuckers (M) bei Lieferung ab sofort in Meißner pro Zentner auf 2000 Pf.

Die Preisprüfung für Inlandszucker, den die Zuckerwirtschaftslehre festgesetzt hat, beträgt 1200 Pf. für den Zentner. Für den Rest der Ernte 1921/22 stellt sich danach der Preis des geschäftlichen Inlandszuckers (M) bei Lieferung ab sofort in Meißner pro Zentner auf 2000 Pf.

Die Preisprüfung für Inlandszucker, den die Zuckerwirtschaftslehre festgesetzt hat, beträgt 1200 Pf. für den Zentner. Für den Rest der Ernte 1921/22 stellt sich danach der Preis des geschäftlichen Inlandszuckers (M) bei Lieferung ab sofort in Meißner pro Zentner auf 2000 Pf.

Die Preisprüfung für Inlandszucker, den die Zuckerwirtschaftslehre festgesetzt hat, beträgt 1200 Pf. für den Zentner. Für den Rest der Ernte 1921/22 stellt sich danach der Preis des geschäftlichen Inlandszuckers (M) bei Lieferung ab sofort in Meißner pro Zentner auf 2000 Pf.

Die Preisprüfung für Inlandszucker, den die Zuckerwirtschaftslehre festgesetzt hat, beträgt 1200 Pf. für den Zentner. Für den Rest der Ernte 1921/22 stellt sich danach der Preis des geschäftlichen Inlandszuckers (M) bei Lieferung ab sofort in Meißner pro Zentner auf 2000 Pf.

Die Preisprüfung für Inlandszucker, den die Zuckerwirtschaftslehre festgesetzt hat, beträgt 1200 Pf. für den Zentner. Für den Rest der Ernte 1921/22 stellt sich danach der Preis des geschäftlichen Inlandszuckers (M) bei Lieferung ab sofort in Meißner pro Zentner auf 2000 Pf.

abgehalten. — Der letzte Sonntag brachte dem Markte bei dem herrschenden bösen Wetter wohl den höchsten Beschäftigungsstand. Die Besucher kamen in großer Zahl, die Waren wurden rasch abgesetzt. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Aus Mitteldeutschland

W. Leipzig, 11. September.

Im Zuge der Erntearbeiten ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag morgens 1 Uhr in einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

In einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ist ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

In einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ist ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

In einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ist ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

In einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ist ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

In einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ist ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

In einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ist ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

In einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ist ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

In einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ist ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

In einem Streit zwischen dem Bauern und dem Arbeiter in der Gegend von Leipzig ist ein Mord begangen worden. Der Bauer hat den Arbeiter mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Der Arbeiter ist schwer verletzt worden. Die Polizei ist zur Ermittlung der Täter aufgefordert.

Volkswirtschaft

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Turnen, Spiel und Sport

Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen. Die Preise für die verschiedenen Warenarten sind im allgemeinen etwas niedriger als in den letzten Wochen.

Handelsgüter ... **Leipziger Notierungen** ... **Leipzig, 11. Sept.**

Berliner Metallnotierungen.
 Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.
 Zinn (Banco-Strait-Austral) 115,115
 Zinn (Banco-Strait-Austral) 105,105
 Zinn (Banco-Strait-Austral) 100,100
 Zinn (Banco-Strait-Austral) 95,100
 Zinn (Banco-Strait-Austral) 90,100
 Zinn (Banco-Strait-Austral) 85,100

Berliner Produktpreise.
 Weizen, märk. 2000-2000, pom. - meck. 2000, fest
 Roggen, märk. 2400-2400, pom. - meck. 2400, fest
 Weizen, 2000, fest
 Wintergerste 2400-2400, Sommergerste 2700-2800, fest.

Hafer, märk. 2700-2850, pom. 2700-2850, schles. - fest.
Leinwand ... **Leinwand** ... **Leinwand** ...

Leipziger Notierungen
 Chem. Bank, 15 245
 Leipziger Hyp., 15 142
 Thuringer Gas, 18 375
 Gröbl. Papier, 18 170
 Halle Zucker, 18 170
 Halle Zucker, 18 170
 Halle Zucker, 18 170
 Halle Zucker, 18 170
 Halle Zucker, 18 170

Leipziger Notierungen
 Chem. Bank, 15 245
 Leipziger Hyp., 15 142
 Thuringer Gas, 18 375
 Gröbl. Papier, 18 170
 Halle Zucker, 18 170
 Halle Zucker, 18 170
 Halle Zucker, 18 170
 Halle Zucker, 18 170
 Halle Zucker, 18 170

Banhaus Schweinsberg & Schröder
 Halle 5, Magdeburger Str. 2
 befordert auf beste Geschäfts-Verhältnisse
 Wertpapiere- und Geldmarktes
 Fernsprecher 1032/1033 Drahtfunk: Banhaus

Berliner Börse vom 11. September 1922

| heute gestern | | heute gestern | | heute gestern | | heute gestern | | heute gestern | | heute gestern | | heute gestern | | heute gestern | |
|---|--|---------------|--|---------------|--|---------------|--|---------------|--|---------------|--|---------------|--|---------------|--|
| Äuß. Eisen-Aktien | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oest.-Ung. St. | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| Frankr. St. | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| Deutsche Eisen-Akt. | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Stahl | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Stahl | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| DL Klein-u. Strab. | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Klein | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Klein | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| Schiffahrts-Aktien | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Schiff | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Schiff | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| Bankaktien | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Bank | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Bank | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| Platzbrieve | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Platz | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Platz | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| Ausland festverzinsliche Wertpapiere | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Ausland | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Ausland | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| Berliner Brauereien | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Bier | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Bier | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| Auswärtige Brauereien | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Bier | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Bier | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |

| heute | | gestern | | heute | | gestern | | heute | | gestern | | heute | | gestern | |
|----------------|--|---------|--|-------|--|---------|--|-------|--|---------|--|-------|--|---------|--|
| heute | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Markt | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Markt | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| gestern | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Markt | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Markt | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |

| heute | | gestern | | heute | | gestern | | heute | | gestern | | heute | | gestern | |
|----------------|--|---------|--|-------|--|---------|--|-------|--|---------|--|-------|--|---------|--|
| heute | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Markt | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Markt | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| gestern | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. G. Markt | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |
| A. G. Markt | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | | 1000 | |